

Adorfer Wochenblatt.

Mittheilungen über örtliche und vaterländische Angelegenheiten.

Vierter Jahrgang.

Preis für den Jahrgang bei Bestellung von der Post 16 gr. Sächs., bei Beziehung des Blattes durch Botengelegenheit
12 Gr. Sächs.

N^o 20.

Erscheint jeden Donnerstag.

17. Mai 1838.

Aus Böhmen.

Vor einigen Tagen beanständigten österreichische Gränzjäger im Gränzbezirke auf einem Nebenwege eine Dienstmagd, welche eine Kuh mit sich führte, und brachten sie damit in das Zollamt zur Untersuchung ein. Der zufällig anwesende Inspektor der Landwache übernahm das Verhör und als sich aus demselben ergab, daß die Kuh aus Baiern eingeführt worden war, erklärte er sie für contrebänd. Die Magd protestirte gegen diese Entscheidung mit dem Bemerkten, sie habe die Kuh keineswegs einschwärzen, sondern nur in Oesterreich belegen lassen wollen, und wußte dieser Behauptung so viel Nachdruck zu geben, daß der Herr Inspektor anfieng die Sache gelinder zu nehmen. Aber wie sich dieses zweifelhaften Gegenstandes entledigen, wie sich aus diesem Labyrinth herausreißen?! — Denn kein Zolltarif, kein Gesetzbuch wies darüber Verhaltensmaßregeln nach. Schwer war es hier, recht zu richten, und konnte dabel etwas Anderes in Erwägung kommen, als das Materielle der Aussage? — Niemand als der Ochse oder Stier also konnte in dieser dunklen Sache einiges Licht verbreiten, und nachdem man dieses nach längeren Beratungen eingesehen hatte, mußten sich Magd und Kuh, ein Gränzjäger und ein Zollbeamter, auf des Inspektors Befehl in die Wohnung dieses competenten vierfüßigen Richters begeben!!! —

Des Ochsen Ausspruch hob die Entscheidung des Inspektors auf. Ein Ochse bewies die Unschuld einer den Zollstrafgesetzen anheim gefallenen Partei, ein

Ochse waltete segensreich über das Glück einer Bauernfamilie. Welche herrlichen Betrachtungen ließen sich hier nicht über den Ochsen anstellen! —

Die Magd mit ihrer Kuh wurde darauf ohne Weiteres an die bairische Gränze zurück gebracht, und nicht ohne Rührung ließ sie, von ihrer Begleitung scheidend, ihren großmüthigen Richtern innigen Dank sagen.

Da ging's aber meinem Nachbar Hanns-Michel nicht so 'naus. Der hatte den Nürnberger Correspondenten auf dem Bette liegen, als der obengenannte Inspektor zu ihm eintrat. Die Zeitung war weg und einige Gulden Strafe dazu.

Nur Gedanken sind zollfrei, darum den Vorhang herunter!

Konzert in Markneukirchen.

Schönberg in Böhmen, den 7. Mai 1838.

Raum bin ich hier angekommen, so muß ich auch noch einen Blick über die Gränze zurück in mein Vaterland werfen, bevor ich dasselbe auf längere Zeit verlasse. Ich fühle mich dazu um so eher gedrungen, da ich erst noch gestern Abends in der letzten Gränzstadt auf meinem Wege, in Neukirchen, einen unerwartet angenehmen Genuß gehabt habe. Ich weiß, daß das Adorfer Wochenblatt in seiner Umgegend nicht nur, sondern auch tiefer im Sachsenlande gerne gelesen wird; deshalb und weil dasselbe überdies als nächstes Lokalblatt gewissermaßen das nächste Recht und